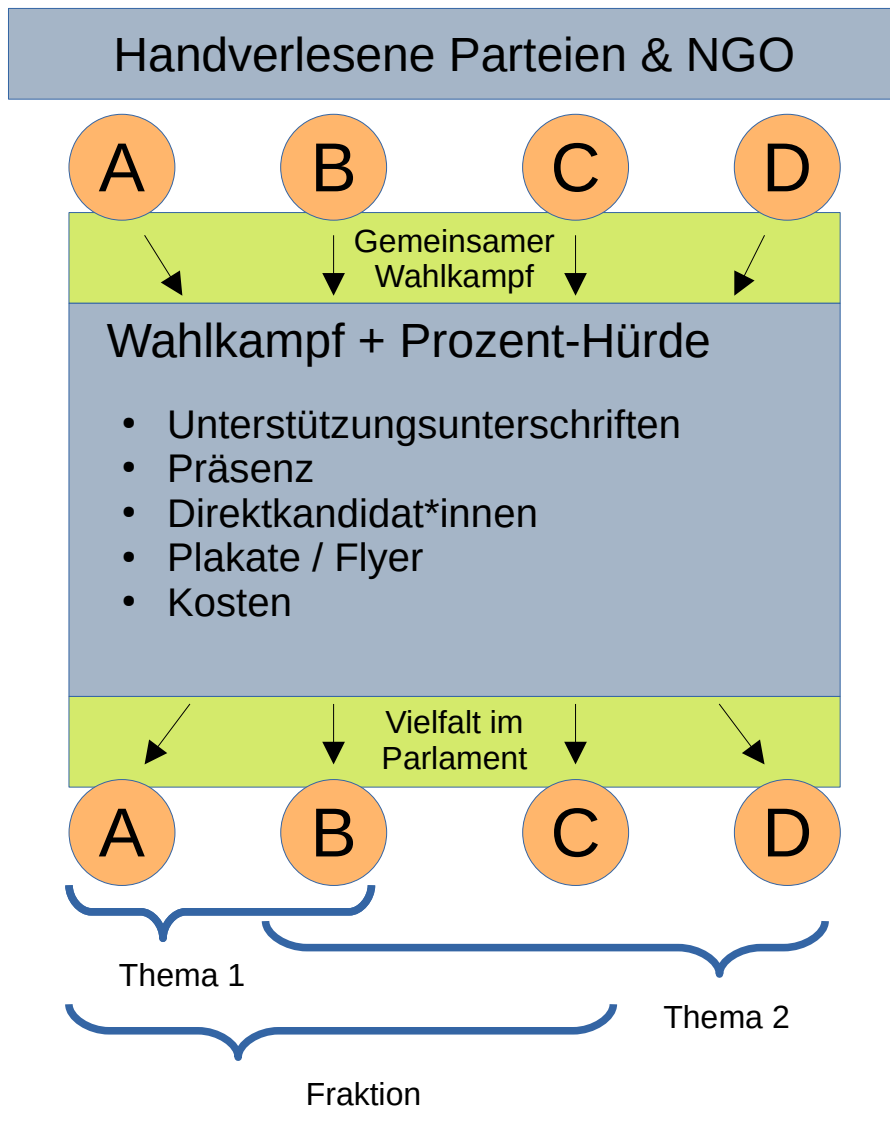


Allianz Vielfalt und Mitbestimmung

Gemeinsam die Prozent-Hürde überwinden

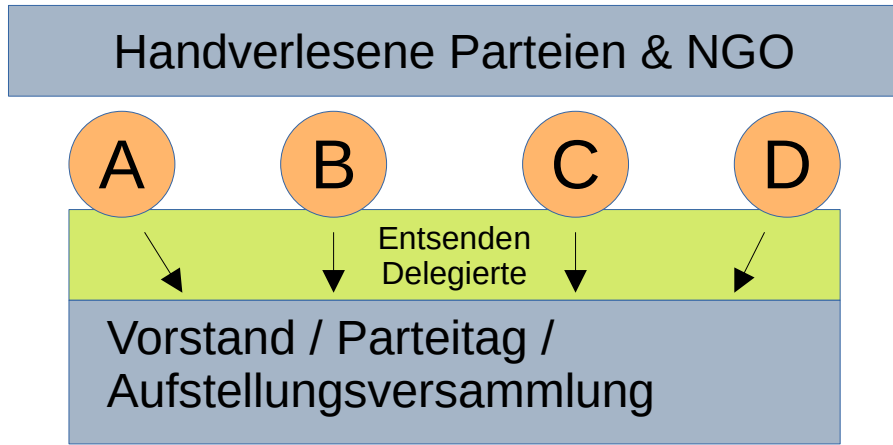
Worum geht es?



Im Wahlkampf arbeiten wir auf einer gemeinsamen Basis zusammen

Im Parlament behält jede Partei ihr Profil und setzt ihr eigenes Programm um

Wie geht das?

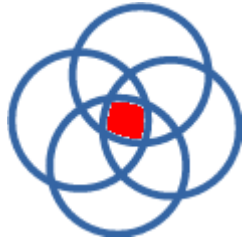


Dort werden die wichtigen Entscheidungen getroffen und alle können mitentscheiden

Liste

A
B
C
D
A
B
C
D
A
B
C
...

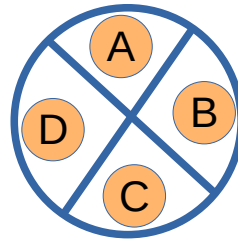
Wahlprogramm



Kernthemen

- Klima
- Zukunft
- Weltoffenheit
- Demokratie
- Soziales

Geld



Das sind die wichtigen Aspekte eines Wahlantritts:

- Die Liste wird gerecht besetzt
- Die Themen werden konsensiert
- Das Geld wird gerecht aufgeteilt

Wichtige Punkte

- Die Parteitage entscheiden über Ämter und Satzungen
- Die Aufstellungsversammlungen entscheiden über Kandidatinnen und Listen
- Die Anzahl der über Doppelmitglieder und Spenden erzielten Einnahmen entscheidet über die Verteilung der Parteienfinanzierung (zu Beginn über gesammelte Unterschriften)

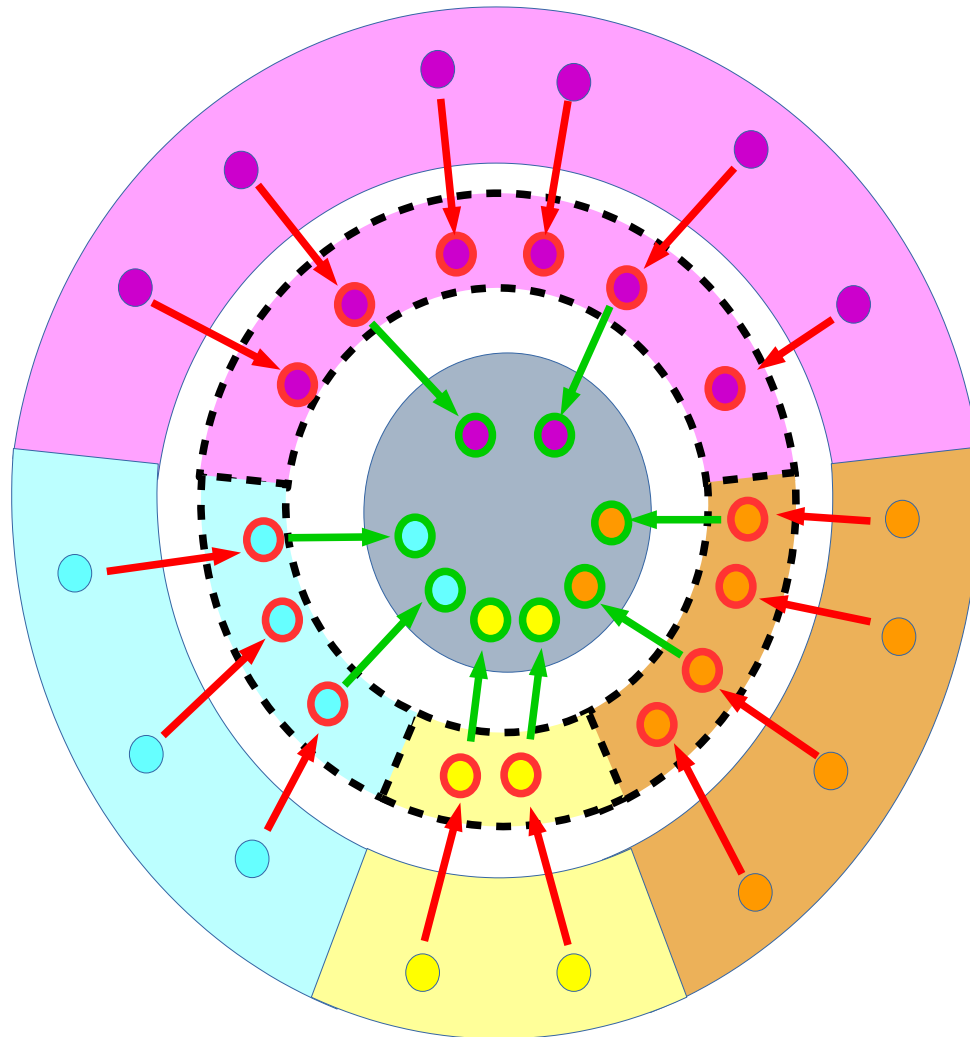
Was passiert wo?

- Die Bundespartei stellt die Liste für Bundestags- und Europawahl
- Bei der Bundestagswahl gibt es Landeslisten, die jeweils so gebildet werden, wie die Liste für eine Landtagswahl
- Die Landesverbände stellen die Liste für die jeweilige Landtagswahl
- Die Kreis- und Ortsverbände stellen die Liste für die jeweilige Kommunalwahl
- Direktkandidatinnen entsprechend

Welchen Einfluss haben Parteien?

- Die Mitglieder aller Parteien können beitragsfrei Mitglied bei AV werden.
- Alle Mitgliedsparteien (= Gruppen, Erklärung folgt gleich) entsenden fast gleich viele Delegierte zu jedem Parteitag.
- So haben die Parteien über ihre Mitglieder und Delegierten auch Einfluss auf AV.
- AV ist aber eine ganz normale Partei und gehorcht dem Parteiengesetz. Daher kann man keine Plätze oder Ergebnisse vereinbaren oder vorschreiben. Die Mitglieder stimmen so ab, wie sie möchten. Da aber alle Parteien ihre Mitglieder entsenden, verteilt sich der Einfluss auf viele Parteien.
- Die Parteitage und Aufstellungsversammlungen entsenden fast gleich viele Delegierte. Daher haben alle kleinen Parteien ähnlich viel Einfluss.

Einfluss der Parteien



- Mitglieder der Parteien
- ⤴ Parteien
- ← stellen alle
- Doppelmitglieder bei AV
- ⤴ Gruppe bei AV
- ← delegieren etwa gleich viele
- Stimmberechtigte am Parteitag
- Parteitag bzw. Aufstellungsversammlung von AV

Wie entscheiden wir gerecht?

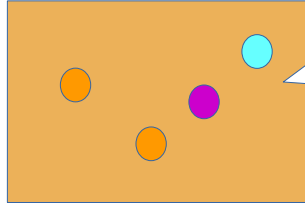
- „Basisdemokratie jetzt“ möchte unterschiedliche Meinungen und Bedürfnisse von kleinen basisdemokratischen Parteien abbilden und vertreten. Dazu muss jede Partei in den wichtigen Organen (das sind Parteitage und Aufstellungsversammlungen) ein paritätisches Mitspracherecht haben.
- Dieses Mitspracherecht bildet „Basisdemokratie jetzt“ über Gruppen ab.
- Parteitage und Aufstellungsversammlungen finden grundsätzlich über Delegierte statt, damit jede Partei über ihre Gruppe ähnlich viel Einfluss hat.
- Jede Gruppe entsendet Delegierte. Die Anzahl hängt von der Größe ab. Aber wie im Bundesrat sind kleinere Gruppen verhältnismäßig stärker vertreten, damit sie nicht so leicht von größeren Gruppen überstimmt werden können.
- Nach ihrer Größe entsenden die Gruppen (Achtung! Grenzen abgeändert!):
 - Bei 3 – 1.000 Mitgliedern zwei Delegierte
 - Bei 1.001 – 10.000 Mitgliedern drei Delegierte
 - Bei 10.001 – 20.000 Mitgliedern vier Delegierte
 - Bei 20.001 – 100.000 Mitgliedern fünf Delegierte
 - Bei über 100.000 Mitgliedern sechs Delegierte

Wie bilden sich Gruppen?

Phase 1

Gründungsphase:
Es gibt nur Einzelmitglieder

Einzelmitglieder

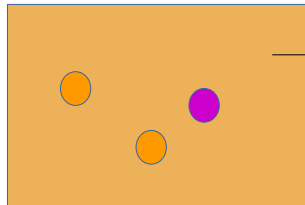


Alle Mitglieder gelten als Einzelmitglieder, unabhängig davon, in welcher Partei sie sonst sind. Da bisher keine Partei aufgenommen wurde, gibt es keine weiteren Gruppen.

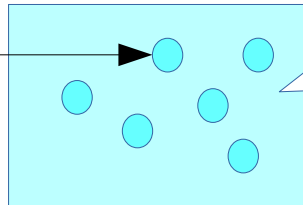
Phase 2

Die erste Partei wird
Aufgenommen:
Mitglieder ordnen sich zu

Einzelmitglieder



Doppelmitglieder
Partei A

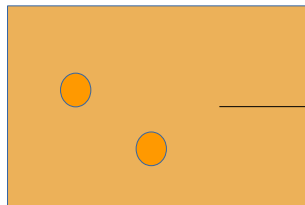


Sobald eine Partei aufgenommen wurde, können sich Mitglieder dieser Partei als Doppelmitglieder zuordnen. Mitglieder der Partei können direkt Doppelmitglied werden.

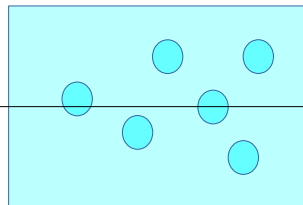
Phase 3 - X

Weitere Parteien treten ein:
Mitglieder ordnen sich zu

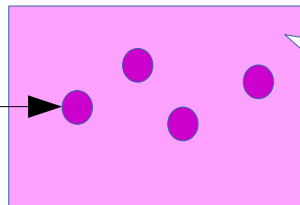
Einzelmitglieder



Doppelmitglieder
Partei A



Doppelmitglieder
Partei B



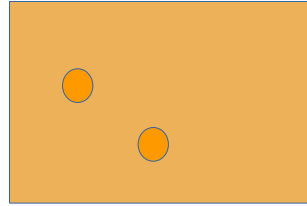
Mit jeder weiteren Partei entstehen weitere Gruppen und die Doppelmitglieder können sich zuordnen.

Wofür brauchen wir Gruppen?

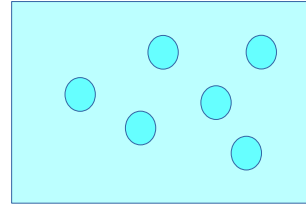
A

Es gibt Einzelmitglieder und Doppelmitglieder.
Jede Person gehört zu genau einer Gruppe.

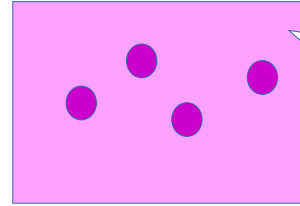
Einzelmitglieder



Doppelmitglieder
Partei A



Doppelmitglieder
Partei B

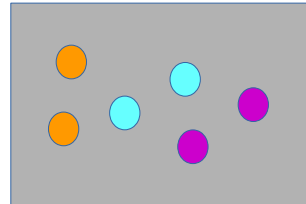


Wer Mitglied in mehreren Parteien ist, muss sich für eine Gruppe entscheiden.

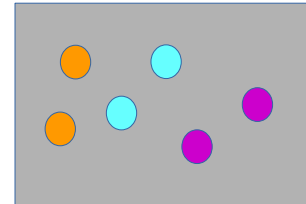
B

Jede Gruppe entsendet Delegierte in Parteitag und Aufstellungsversammlung.
(Anzahl nach Größe)

Parteitag



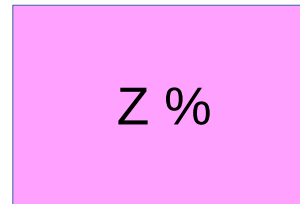
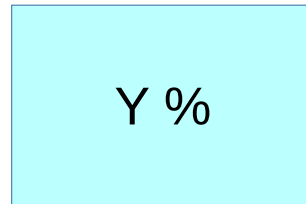
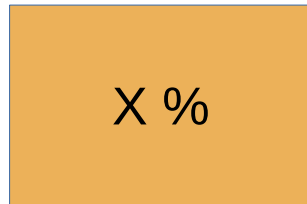
Aufstellungsversammlung



Gezählt wird immer auf der jeweiligen Ebene.
Für einen Landesparteitag zählen also die Doppelmitglieder im jeweiligen Landesverband der AV

C

Für jede Gruppe wird nach ihrer Größe ihr Anteil der Finanzierung ermittelt



Die Anzahl der Doppelmitglieder in der Gruppe entscheidet über den Anteil, der ihr zusteht

Miteinander oder gegeneinander?

- Falls z.B. ein Ortsverband einer Partei für eine Kommunalwahl mit der AV antreten möchte, ist das möglich. Selbst wenn die jeweilige Bundespartei nicht aufgenommen ist.
- Das gilt auch für Landesverbände und Bundestags- und Europawahlen. Jede Partei kann auf jeder Ebene Mitglied werden, unabhängig, was auf den anderen Ebenen passiert.
- Daraus folgt, dass jede Partei auf jeder Ebene frei entscheiden kann, ob sie mit oder ohne die AV antritt. Zur Erhaltung der Parteieigenschaft ist das sogar erforderlich. Die jeweilige Ebene bestimmt die jeweilige Partei selbst.
- Jede Partei muss 12 Monate(?) vor einer Wahl erklären, ob sie mit oder ohne die AV antritt.
Eine falsche Angabe führt zum Ausschluss aus der AV.

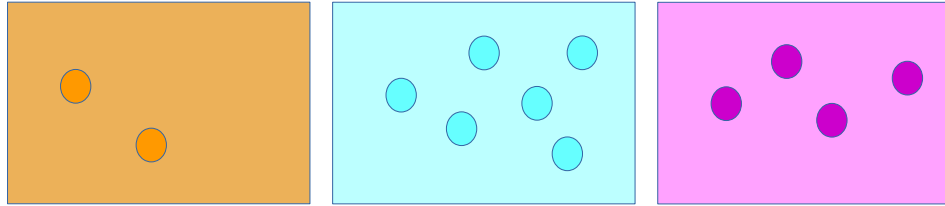
Wie erstellen wir die Liste?

Einzelmitglieder

Doppelmitglieder
Partei A

Doppelmitglieder
Partei B

Jede Gruppe kann Spitzenkandidatinnen und eigene Listen vorschlagen.

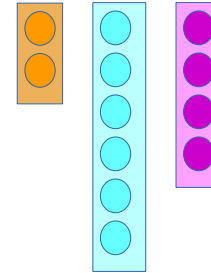
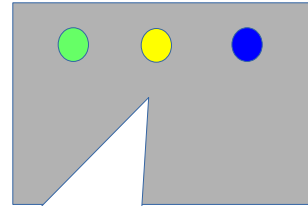


Spitzenkandidatinnen

Gruppenlisten

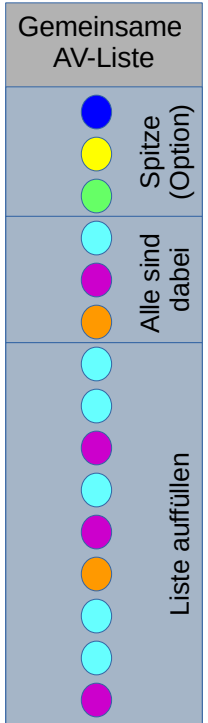
Listenvorschlag

Jede Gruppe schlägt Spitzenkandidatinnen vor und stellt eine eigene Liste, aus der die gemeinsame AV-Liste erstellt wird.

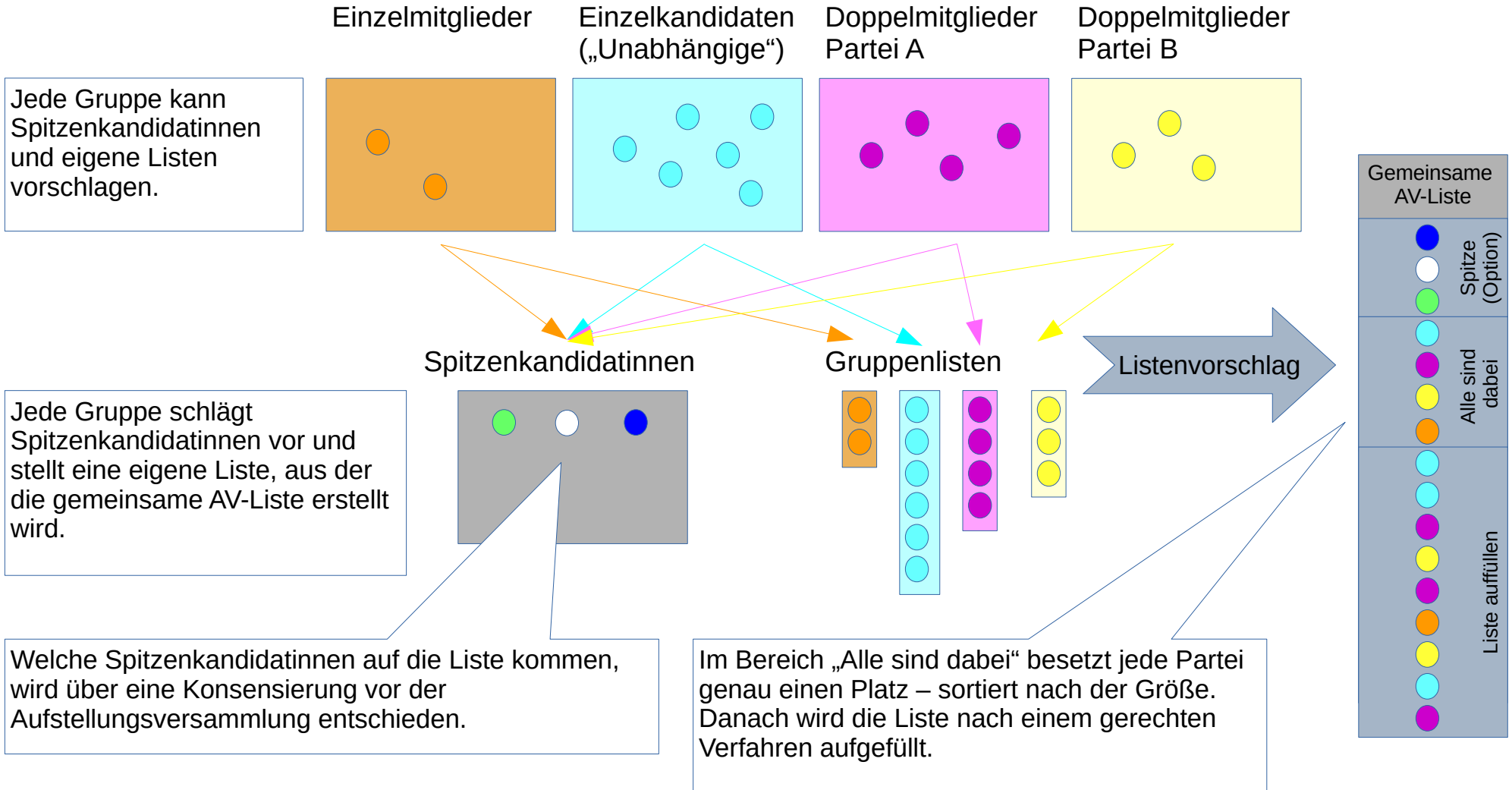


Welche Spitzenkandidatinnen auf die Liste kommen, wird über eine Konsensierung vor der Aufstellungsversammlung entschieden.

Im Bereich „Alle sind dabei“ besetzt jede Partei genau einen Platz – sortiert nach der Größe. Danach wird die Liste nach einem gerechten Verfahren aufgefüllt.



Wie erstellen wir die Liste?



Details zur Liste

Die Kunst liegt in der Verteilung der Listenplätze! Es gibt drei grundsätzliche Blöcke:

Liste

Block A

„Spitzenkandidatinnen“

Der erste Block wird gemeinsam konsensiert. Jede Partei schlägt Kandidatinnen vor. Die Parteien sollen hauptsächlich Frauen oder Vielfaltskandidatinnen vorschlagen. Alle, die weniger Ablehnung haben, als die Neutrallösung („Wir haben keine Spitzenkandidatinnen“), gelten als Spitzenkandidatinnen.

Block B

„Niemand bleibt

zurück“

Der zweite Block dient dem Ausgleich. Jede Partei darf eine Kandidatin setzen. Parteien, die in Block 1 nicht vertreten sind, stehen weiter oben. Parteien, die in Block 1 einen Mann haben, müssen in Block 2 eine Frau setzen.

Block C

„Hinterbänklerinnen“

Der dritte Block füllt die Liste auf. Die Parteien kommen je nach Größe zum Zug. Vorgeschrieben ist aber Geschlecht und Vielfalt. Die Ersten Plätze müssen mit Frauen gefüllt werden, bis die Liste 50% Frauen hat. Dann müssen Kandidatinnen unter Vielfalt kommen, bis 25% Vielfalt sind. Danach folgt Frau, Vielfalt, Mann, usw.

Zur Aufstellungsversammlung

- WICHTIG: Die erstellte Liste ist nur ein Vorschlag für die Aufstellungsversammlung. („Basisliste“)
- Alle Delegierten haben das Recht, eigene und andere Vorschläge für eine Liste einzubringen.
- Das muss so sein, um den Vorschriften zu genügen. Auch die Verteilung nach Größe der Gruppen macht die Liste rechtlich sicherer. Und gerechter auch.
- Falls aber eine andere Liste dabei heraus kommt, sollten wir erneut über die Erstellung der Vorschlagsliste beraten.
- Ebenso haben alle Nominierten das Recht, sich vorzustellen und müssen Fragen beantworten.

Wie kommt eine Partei dazu?

- Neue Parteien werden vorgeschlagen oder bewerben sich
- Die bisherigen Mitglieder beschließen auf dem Parteitag die Aufnahme einer Partei als neue Gruppe
- Wer von der neuen Partei Mitglied bei AV werden möchte, muss den Ethik-Kodex unterschreiben
- Jede Gruppe darf dann eigene Delegierte stellen und Menschen auf die Listen für Wahlen setzen

Anhang

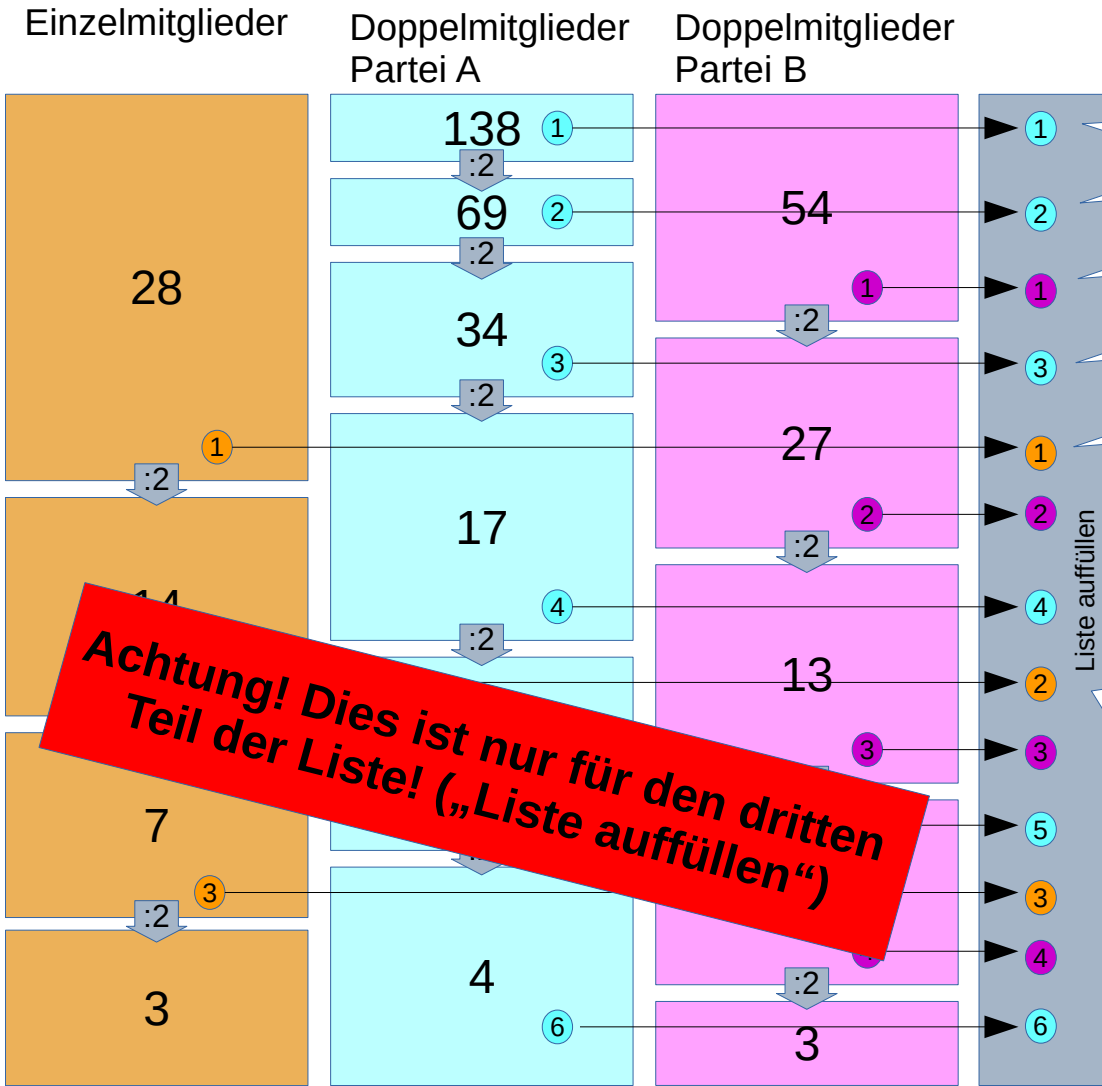
- Hier folgen Folien zu Details

Wie wird die Liste aufgefüllt?

Die Reihenfolge, in der die Liste aufgefüllt wird, geht nach der Größe der Gruppen. Als Beispiel hier ein paar geratene Größen:
 Einzelmitglieder: 28
 Partei A: 138
 Partei B: 54

Zuerst wird Platz 1 der größten Gruppe genommen und ihre Mitgliedszahl halbiert. Die so entstandenen Zahlen werden wieder verglichen.

Es wird immer jeweils die größte Zahl ermittelt, der Platz gezogen und die Zahl dann wieder halbiert.



- Schritt 1: 138 ist die größte Zahl
- Schritt 2: 69
- Schritt 3: 54
- Schritt 4: 34
- Usw.
- Für jeden Platz wird jeweils die größte Zahl genommen und dann halbiert, um für die nächste Zeile die größte Zahl zu ermitteln.

Achtung! Dies ist nur für den dritten Teil der Liste! („Liste auffüllen“)